Eiche - Blättchen

Heft 73

Januar 2020 bis Juni 2020

Es gibt viele Methoden sich unternehmerischen Weitblick zu verschaffen. Neue Perspektiven eröffnet Ihnen unsere neue Auskunftsgeneration. Mit Sicherheit.

Umfassend recherchsiert, komplett analysiert, zuverlässig bewertet. Und leicht verständlich und übersichtlich aufbereitet. Für klare Perspektiven. Sprechen Sie mit uns.

Creditreform Offenbach Gabold & Bleul KG
Goethering 58 63067 Offenbach
Telefon: 0 69 / 9 85 53 - 110
Internet: www.creditreform-offenbach.de

CREDITREFORM
Creditreform

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner unserer DJK Eiche,

erst einmal ein dickes Dankeschön an alle, die sich in diesem Jahr für unsere DJK Eiche stark gemacht haben. Dank für alle, die uneigennützig aktiv im Verein waren, ob nun Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter oder jene vielen helfenden Hände, ohne die auch so ein familiärer Verein wie die DJK Eiche nun einmal nicht auskommt.

Wie wichtig das Ehrenamt ist, hat nicht zuletzt unser Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke bei einem gemeinsamen Abend mit den Verantwortlichen der etwa 100 Offenbacher Sportvereinigungen angemerkt. „Wenn wir anderen Menschen helfen, macht uns das glücklich. Man findet für sein Leben Erfüllung und Inhalt", sagte der OB.

Diese Einstellung entspricht auch den Grundsätzen unser christlich fundierten DJK Eiche. Ich habe selbst erlebt, aber erst später begriffen, wie wichtig unser Verein für die Entwicklung junger Menschen ist. Wie prägend etwa Werner Schmidt als Trainer und Betreuer für meine Zeit als junger Fußballer bei der Eiche war.

Für 2020 wünsche ich mir, dass viele Mitglieder wieder großes Engagement für unseren DJK-Verein zeigen – und vielleicht auch andere aktivieren, ihren Platz in unserer Eiche-Familie zu finden. Seit Jahren brauchen wir Unterstützung fürs Kinderturnen, das nach wie vor boomt. Dort benötigt die Eiche dringend einen Übungsleiter/in. Hören Sie sich doch einmal Ihrem Bekanntenkreis um. Vielleicht findet sich dort ein geeigneter Bewerber/Bewerberin.

Allen Mitgliedern und Freunden wünsche ich ein gutes, vor allem gesundes Neues Jahr. Bleiben Sie unserer DJK Eiche weiterhin gewogen.

Ihr

(Horst Nitsche, Vorsitzender)

INHALTSVERZEICHNIS

Geistlicher Impuls 4

MEIN VEREIN

Gute Worte und Töne beim Advents-Kaffee 6

DJK-Jubiläum 2020
100 Jahre DJK ein Deutschland. 9

FREIZEIT

Jagd nach dem Schweinchen 10

Michelstadt ist eine Reise wert .. 11

FUßBALL

Eiche Fun Team auf Genusstour 12

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020 13

GYMNASTIK

Mach mir den Katzenbuckel 14

KINDERTURNEN

Zusätzlicher Übungsleiter gesucht 15

TENNIS

Spielgemeinschaft mit Sparta Bürgel 15

Wetzlar lockt mit Goethe und Leica 15

FREUD' UND LEID

Wir gratulieren 21

Wir gedenken den Verstorbenen 22

Willkommen bei der Eiche 22

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen, Termine und Mitglieder 22

IMPRESSUM

Verantwortlich: *Horst Nitsche* Redaktion: *Klaus Ackermann* Gestaltung: *Thomas Föhre*

Gedruckt bei www.esf-print.de

Ein Blatt am großen „Eich-Baum"

In diesen Tagen erhielt ich eine Postkarte mit einem Bild von einem „Eich-Baum". Die Blätter liegen teilweise schon auf dem Boden. Sie haben sich verfärbt, und bald wird nur noch der mächtige Baumstamm vorhanden sein. Aber das ist das Bild der Natur, dass wir draußen beobachten können.

Als christlicher Verein DJK „Eiche" kennen wir natürlich auch die Gleichnisse Jesu, die er vor 2000 Jahren uns hinterlassen hatte. – Während das Jahr 2019 zu Ende geht, ist es sinnvoll, die vergangenen Monate noch einmal zu überdenken und zu prüfen, wie weit sich unsere „Eiche" fortentwickelt hat und wir als Mitglieder gesunde Blätter an unserer „Eiche" gebildet haben. Die vielen Veranstaltungen und sportlichen Erlebnisse können uns Lehre sein. Sicher ist nicht alles gelungen, was wir uns gewünscht haben. Wir konnten nicht immer über unseren Schatten springen.

In einem Zimmer meiner Wohnung hängen zwei Urkunden von der „Eiche" und der DJK. Sie sollen mich auch erinnern, wo unsere Wurzeln im Sport und in meinem Leben zu finden sind.

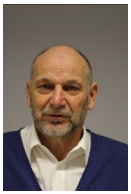
Ich bin dankbar dafür, dass ich ein „Blatt" an der „Eiche" sein darf und wünsche mir und bete darum, dass ich noch lange an diesem „Baum" haften darf.

Euer Norbert Bachus, Pfarrer

5 Vorstand

Vorsitzender

Horst Nitsche
069-891882



Stellvertretender Vorsitzender

Udo Tschatsch
069-869480

Stellvertretender Vorsitzender

Damir Bischoff
069-98952180

Stellvertretender Vorsitzender

Thomas Föhre
06108-791566

Schriftführer

Ingo Sommer
06104 - 79 74 24

Rechtswart

Dr. Lucas Bruno
069-832242

Kassenwart

Werner Jeidler
069-858353

Ehrenratsvorsitzender

Klaus Bodensohn
069-871651

Pressewart

Klaus Ackermann
069-865457

Passivenvertreter

Karin Greb
06182-82 92 47

Geschäftsstelle DJK Eiche
c/o Werner Jeidler
Heusenstammer Weg 17
63071 Offenbach

Homepage
www.djk-eiche-offenbach.de
E-Mail
geschaeftsstelle@djk-eiche-offenbach.de

Gute Worte und Töne beim Advents-Kaffee

Der Vorstand der DJK Spvgg. Eiche Offenbach e.V. hatte seine über 57 Jahre jungen Mitglieder wieder zum Advent-Kaffee am zweiten Advent, dem 8. Dezember 2019, in das Pfarrzentrum Dreifaltigkeit eingeladen.

Trotz der zahlreichen Grippe- und Erkältungs-Ausfälle sind 39 Eiche-Mitglieder der Einladung zum entspannten Vorweihnachts-Kaffee im Kreis der „Eiche-Familie" gefolgt.

Im großen Saal des Pfarrzentrums Dreifaltigkeit hatte Renate Hörber mit dem eingespielten Helfer-Team der Eiche eine weihnachtliche Kaffee-Tafel hergerichtet.

Der Vorsitzende der DJK Eiche, Horst Nitsche, begrüßte die Gäste und lud zum Duft von Kaffee, Tannen-Zweigen, Mandarinen und Nüssen zu einem besinnlichen Nachmittag ein.

Der duftende Kaffee und der wohlschmeckende Kuchen fand unter Herrn Geist' weihnachtlicher Akkordeon-Begleitung guten Anklang.

Pfarrer i.R. Norbert Bachus konnte mit seinem geistlichen Impuls zur Bedeutung der Adventszeit die Aufmerksamkeit der Gäste ansprechen. Der Ehrenratsvorsitzende der DJK Eiche, Klaus Bodensohn, erläuterte ausführlich die Bedeutung der DJK-Sportbewegung und erinnerte an die geschichtliche und gesellschaftliche

Entwicklung der DJK-Bewegung, die im nächsten Jahr ihr 100. Gründungs-Jubiläum feiert.

Nach dem Abräumen des Kaffee-Geschirrs gab Renate Hörber fünf Päckchen in die Runde. An dem „Klappern" sollten die Gäste den Inhalt der Päckchen erraten und die Rate-Ergebnisse in den ausgeteilten Fragebögen notieren.

In der Zwischenzeit trug Birgit Jäger eine unterhaltsame Weihnachtsgeschichte vor über einen Schüler-Aufsatz zur Bedeutung des Advent .

Udo Tschatsch berichtete dann über einen jungen Priester, der seine erste Predigt halten musste. Da dies gerade in der Weihnachtszeit und in der voll besetzten Kirche war, war der junge Priester sehr aufgeregt. Er benutzte daher zum Unterdrücken seiner Aufregung einige Hilfsmittel, die man vor einer Rede, und schon gar nicht vor einer Predigt, nicht nehmen sollte. Die Predigt enthielt dann Verwechslungen, die zwar bei den Kirchen-Besuchern Heiterkeit erzeugten, aber nicht unbedingt der christlichen Lehre entsprachen.

Renate Hörber verteilte dann noch einen „Offenbach-Quiz", bei dem einige Fragen zu beantworten waren (u. a. Wie hieß das Streichholz-Karlchen? Wann fand der erste Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz

statt?).

Schließlich erläuterte die Gymnastik-Leiterin Marion Jäger, wie wichtig körperliche sowie geistige Bewegung und Beanspruchung für das körperliche und geistige Wohlbefinden sind.

Dann wurde klar, warum Marion Jäger dazu auf die Bühne ging: Sie bat einige Gäste mit ihrem Stuhl auf die Bühne, um zu demonstrieren, dass man Bewegung ohne große Hilfsmittel zu jeder Zeit zu Hause üben kann.

So wurden - rein zufällig - der Vorsitzende Horst Nitsche, das Vorstandsmitglied Bernhard Behringer, der Stellvertretende Vorsitzende Udo Tschatsch sowie die Gymnastikkurs-Teilnehmerin Renate Hörber gebeten, mit ihrem Stuhl auf die Bühne zu kommen. Unter Anleitung von Marion Jäger 'durften' die Probanden demonstrieren, dass überall nützliche Bewegungen machbar sind. Die Demonstration war beeindruckend und offensichtlich anregend.

Nach Auswertung der Fragebögen und Erläuterung der Lösungen wurden die Sieger mit einer Aufmerksamkeit geehrt. Wie schon während des Nachmittags ließ Herr Geist auch bei den anschließenden regen Gesprächen und Diskussionen sein Akkordeon durch die meist bekannten Weihnachtslieder spazieren gehen.

Mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und einen gesunden, guten Start in das Jahr 2020 wurden die Gäste mit einem kleinen Geschenk nach einem entspannenden Nachmittag zufrieden verabschiedet.

Bernd Hörber

Bilder: Detlev Gumpmann

DJK - Jubiläum 2020

100 Jahre DJK in Deutschland

Das Jahr 2020 ist für die DJK von besonderer Bedeutung. Im Jahr 1920 wurde am 16. September in Würzburg die „Deutsche Jugendkraft - Reichsverband für Leibesübungen in katholischen Vereinen" gegründet. Sie umfasste mir ihren Vereinen und Trägerverbänden zirka 700 000 Mitglieder. Einer der Vereine der ersten Stunde war unsere DJK in Offenbach am Main, heute DJK Spvgg. EICHE Offenbach, der sich bereits im September 1920 aus den Jugenden der Pfarreien St. Paul, St. Marien und St. Josef gegründet hatte.

Der Initiator der Gründung des DJK Reichsverbandes war Prälat Carl Mosterts, der als geistlicher Leiter und 1. Vorsitzender die DJK im Reichsausschuss für Leibesübungen vertrat. Die DJK besaß in Münster/Westfalen eine sogenannte „Reichslehrstätte", zu der schon damals ein Schwimmbad gehörte. Bei den DJK - Reichsmeisterschaften wurden Sieger in 15 Sportarten ermittelt.

1935 wurde die DJK durch die Nazi-Regierung aufgelöst, verboten und ihr Eigentum beschlagnahmt. Der amtierende Vorsitzende, Prälat Ludwig Wolker, wurde von den Nazis ebenso verhaftet wie der Verbandsvorsitzende Franz Ballhorn, der als „Volksverräter " eine fünfjährige Haftstrafe im Konzentrationslager Sachsenhausen verbüßen musste. Der seit 1933 wirkende DJK - Reichsführer Adalbert Probst wurde durch die Gestapo am 2.Juli 1934 auf der Fahrt ins Konzentrationslager Lichtenburg ermordet. Das war das damalige Ende der DJK.

Nach dem Krieg wurde die DJK 1947 in Düsseldorf wiedergegründet. Der wieder zum Vorsitzenden berufene Ludwig Wolker setzte zwei ganz wichtigen Entscheidungen für die Zukunft der DJK durch.

1. Die neue DJK sollte nicht wie der alte DJK-Reichsverband als separater Sportverband entwickelt werden, sondern die Vereine sollten Mitglieder in den deutschen Sportverbänden werden und damit der Einheit und dem Frieden im deutschen Sport dienen.

2. Nur ein Christ, der seinen Leib ernst nimmt und ihn in Sport und Spiel pflegt, damit seiner Gesundheit dient und sich so als Mensch voll entfaltet, hat ein Leben in Fülle. Dies war ein Aufruf auch an die Kirche zur Korrektur an jeder Form von Leibfeindlichkeit.

Der DJK- Bundesverband entwickelte sich sehr positiv. Die Zahl der Mitglieder und der Vereine nahm enorm zu. Mit Bundessportfesten, Fachmeisterschaften, Lehrgängen, Bildungsveranstaltungen sowie Fortbildungen für Vorstände unterstützt der DJK-Bundesverband seine Vereine. Mit mehr als 1000 Vereinen ist die DJK ein starker Verband im deutschen Sport.

Auch nach 100 Jahren ist die DJK so erforderlich wie eh und je. Für die Ent-

wicklung der Gesellschaft und des Sports, immer stärker geprägt von Egoismus, Servicementalität und Kommerz, ist die DJK als Verband von großer Bedeutung. Von vielen führenden Repräsentanten des deutschen Sports wird die DJK als gutes Gewissen des deutschen Sports bezeichnet, das in Zukunft noch wichtiger sein wird.

Bei der Festveranstaltung zum Jubiläum „100 Jahre DJK", am 16. Mai 2020 in Würzburg wird die Vergangenheit mit Stolz gefeiert. Aber auch die zukünftigen Aufgaben werden als Herausforderung und große Aufgaben beschrieben. Unsere DJK Spvgg. EICHE wird im Laufe des Jahres ebenfalls seiner Gründung vor 100 Jahren gedenken.

Klaus Bodensohn

Jagd nach dem Schweinchen

Jeden Donnerstag ab 13 Uhr ist reger Betrieb auf der Boule-Anlage bei der DJK Eiche. Bis zu 14 Personen (es sind auch immer wieder Gäste darunter) bringen ihre Eisenkugeln mit Gefühl oder scharfem Schuss so nahe wie möglich an die kleine Zielkugel. Gibt es mal Unklarheit, welche Kugel dem Schweinchen näher liegt, kommt das Maßband zum Einsatz. Dieses schafft dann Klarheit, denn es können Millimeter entscheiden.

Um in Zukunft einen sicheren Unterstand bei plötzlich aufkommendem Regen aufsuchen zu können, haben sich die Spieler entschieden, einen fest im Boden verankerten Carport aufzustellen. Dietmar Kuschel und Winfried Grau, die schon öfters ihr handwerkliches Können bei Reparaturarbeiten für den Verein einsetzten, waren für das fachgerechte Aufstellen verantwortlich. Mehr vor starken Sonnenstrahlen als vor Regen hat der Carport in diesem Jahr die Spieler geschützt.

Und dann gab es noch ein erneutes Treffen mit den Sportfreunden der DJK Viktoria Dieburg. Mit acht Spielern nahm die Eiche an einem Freundschaftsturnier teil, das zum dritten Mal ausgetragen wurde. Nach zwei vorhergehenden Niederlagen konnten die Eiche-Bouler nun mit 4:2 den ersten Sieg einfahren. Es zeigte sich, dass das Spielniveau bei uns gestiegen ist. Und somit wird weiterhin fleißig geübt.

Werner Schmidt

Michelstadt ist eine Reise wert

Am Samstag, dem 30.11.2019 starteten die Eiche-Teilnehmer um 12.30 Uhr vom Parkplatz an der Stadthalle mit einem sehr gepflegten Bus der Firma Pfannmüller in den Odenwald. In Michelstadt wurden wir vom Sicherheitspersonal zu einem perfekt gelegenen Parkplatz geleitet. Nur gut 200 Meter - und wir waren mittendrin im Geschehen.

Es bildeten sich viele kleine Gruppen, die ihre eigenen Wege fanden. Doch man begegnete sich immer wieder beim Wurst- Getränke- und Geschenkstand oder auch im Café. Mit vielen Ständen aller Art auf der Straße, im Hinterhof oder im Kellergewölbe hatte man reichlich Gelegenheit zu schmökern und auch das eine oder andere zu kaufen. Im Stadthaus waren im obersten Geschoß eine Eisenbahnausstellung sowie eine Rennbahn mit Modellautos untergebracht. Für einen Euro konnte man hier seinen Kindheitstraum aufleben lassen.

Gegen 17.30 Uhr war der Bus wieder voll besetzt. Einige Damen konnten nicht am Cafe des Konditorweltmeister Siefert vorbeigehen, ohne einen Einkauf zu tätigen. Die Süßigkeiten wurden vorsichtig und sicher im Gepäckfach des Busses verstaut. Der Aldi Süd lag direkt an unserem Parkplatz. Günstig für einige, die vergessenen Kleinigkeiten beim Einkauf in Offenbach konnte man hier nachholen. Ja, man wird halt etwas vergesslich.

Von Michelstadt ging es jetzt Richtung Heimat. Bernhard Behringer, ein Feinschmecker, hatte in Orwisch (Urberach) auf der Bulau beim Hotel / Restaurant Odenwaldblick das Abendessen reserviert. Aus acht verschiedenen Gerichten hatten die Teilnehmer schon im Voraus wählen können. Es dauerte keine 20 Minuten und das Essen wurde serviert. Der eine oder andere konnte auf einen zusätzlichen Nachtisch nicht verzichten.

Bernhard wurde für die Auswahl des Restaurants ge-

lobt und gleichzeitig verpflichtet, beim nächsten Ausflug wieder ein Lokal dieser Qualität auszusuchen. Vor dem Aufbruch der letzten Etappe nach Offenbach wurde allen Teilnehmern noch ein Nikolaus überreicht.

An der Stadthalle angekommen, wurden die Scheiben der geparkten Autos vom Eis befreit - und mit dem Wunsch auf einen weiteren Ausflug im Jahr 2020 trat man den Heimweg an.

Karin Greb

Eiche Fun Team auf Genusstour

Die Alte-Herren-Fußballer der DJK Eiche waren vom 12. bis 13. September auf Ihrer Herbsttour unterwegs. Diesmal ging‘s nach Worms mit abschließender Weinprobe zum Weingut Keth in Offstein. Start war am Samstag. Nachdem alle den Zielort nach einigen Wirrungen gefunden hatten, haben wir mit einem üppigen Frühstück die Basis für die Samstag-Aktivitäten gelegt. Anschließend ging‘s in die Innenstadt Worms mit ihrem imposanten Kaiserdom aus dem 11. Jahrhundert. Ein Bummel durch die Nibelungen-Stadt und der Besuch des Genussmarktes mit dem Thema „Rund ums Trinken & Essen“ rundeten das Nachmittagsprogramm ab.

Am frühen Abend stand dann eine Weinprobe beim Weingut Keth in Offstein auf dem Programm. Nach der Besichtigung der Produktion und des Weinkellers ging‘s ans Probieren. Eine Vielzahl von Weiß- und Rotweinen mussten verköstigt und bewertet werden. Die honorigen Kommentare des Senior-Chefs des Weinguts und sein umfangreiches Wissen zum Weinanbau ließen den Abend wie im Fluge vergehen.

Am Sonntagmorgen ging‘s dann wieder zurück. Treffpunkt war der Flughafen Egelsbach. Nachdem sich alle etwas die Füße vertreten hatten und den Privatjets beim Starten und Landen zugeschaut hatten ging‘s zum Abschlussmittagessen in eine benachbarte Lokalität.

Vielen Dank an das Orgateam um Petra, Carlo und Martin.

Ingo Sommer

Liebe Mitglieder, hiermit lade ich Sie ein, zu unserer

Mitgliederversammlung 2020
am 18. März 2020, 19°° Uhr
ins Pfarrzentrum Dreifaltigkeit
Obere Grenzstraße 125, 63071 Offenbach

Die nachstehende Tagesordnung ist vorgesehen:

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung, Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Geistlicher Impuls

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung am 20.03.2019. Das Protokoll ist im Internet unter www.djk-eiche-offenbach.de nachzulesen oder gedruckt bei der Geschäftsstelle anzufordern. Es wird daher nicht mehr vorgelesen.

TOP 4: Berichte des Vorstandes, der Abteilungen, des Ehrenrates und Kassenbericht zum Haushaltsjahr 2019

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer, Aussprache zu den Berichten

TOP 6: Entlastung Kassenwart und Vorstand für seine Tätigkeit im Jahr 2019

TOP 7: Wahl eines Wahlleiters

TOP 8: Neuwahl des Vorstandes

TOP 9: Bestätigung der Abteilungsleiter / innen

TOP 10: Anträge

TOP 11: Ehrungen

TOP 12: Verschiedenes, Termine

Anträge zur Versammlung sind schriftlich bis spätestens 4. März 2020 an die Geschäftsstelle einzureichen: Werner Jeidler, Heusenstammer Weg 17, 63071 Offenbach

Mit freundlichen Grüßen

Horst Nitsche

1. Vorsitzender

Macht mir den Katzenbuckel

Ein fröhliches Hallo an Euch Eicheblättchen-Leser,

da es aus unserer Abteilung gerade nichts Nennenswertes zu berichten gibt, möchte ich Euch mal wieder ein paar Übungen an die Hand geben. Vielleicht kommt ja doch noch mal der eine oder andere von Euch bei uns vorbei. Wir haben immer wieder viel Spaß bei unseren Gymnastikstunden, denn gemeinsam macht es einfach mehr Spaß, als allein auf dem Sofa.

Doch das Sofa ist ein perfekter Anfang 😉 .

Alle Übungen werden endgradig, also in der Bewegung so weit als möglich, konzentriert und langsam durchgeführt!

Alle Übungen, sowie deren Abwandlungen werden jeweils in drei Sätzen zu je 10 x durchgeführt.

Dann wünsche ich viel Spaß beim Ausprobieren 😉 !!

Wie wäre es einmal mit der Schildkröte?

Beide Schultern werden gleichzeitig langsam hochgezogen, so dass der Kopf zwischen den Schultern „verschwindet". Diese Übung wird dreimal wiederholt. Anschließend werden einmal die linke und dann die rechte Schulter im Wechsel langsam gehoben und wieder gesenkt. Auch diese Übung wird dreimal wiederholt.

Dann hätte ich da auch noch den Freischwimmer

die Schultern werden parallel in kreisenden Bewegungen nach vorne bewegt. Anschließend in kreisenden Bewegungen nach hinten. Wer kann, kreist zur Krönung die Schultern dann zum Abschluss noch gegengleich. Das heißt eine Schulter wird nach vorne, die andere gleichzeitig nach hinten bewegt. Achtet hierbei besonders auf einen geraden Rücken.

Zu guter Letzt noch den Katzenbuckel und das Hängebauch Schwein

Eine Dehnungs- bzw. Entspannungsübung für den Rücken. Für den Katzenbuckel macht Ihr einen runden Rücken, hierbei bewegt sich die Nase so nah in Richtung Knie wie möglich. Dann folgt die Gegenbewegung. Ihr richtet Euch langsam wieder auf und geht ins Hohlkreuz. Bei dieser Übung muss unbedingt eine Lücke zwischen Rücken und Stuhl- Sofalehne sein!

So gut vorbereitet wird es Zeit für ein Besuch bei uns jeden Dienstag (außer in den Ferien) 18.00-19:30 in Bieber Waldhof in der Sporthalle.

Marion Jäger

Zusätzlicher Übungsleiter gesucht

Wir suchen für unser Kinderturnen einen weiteren Übungsleiter bzw. eine Übungsleiterin für unsere älteren Kinder (ca. ab der 1. Schulklasse). Das Kinderturnen findet derzeit mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr in der Offenbacher Humboldtschule statt. Inhalte sind Spiele, Turnen an Kleingeräten, Bewegungslandschaften, usw..

Sie haben Interesse und möchten sich etwas dazu verdienen? Dann wenden Sie sich bitte an die aktuelle Übungsleiterin **Stefanie Wernig** unter der +49 (69) 851798.

P. S.: Sie haben noch keinen Übungsleiterschein? Kein Problem. Wir übernehmen gern die Kosten für den Erwerb der Übungsleiterlizenz.

Spielgemeinschaft mit Sparta Bürgel

Die Tennisanlage wurde im November in Eigenregie winterfest gemacht. Ein Dankeschön an alle Helfer. Für die Punktspielrunde im Bereich des Hessischen Tennisverbandes wurden in den letzten Jahren immer zwei Mannschaften gemeldet, einmal die Herren 40 und Herren 65 (Spielgemeinschaft mit DJK Blau-Weiß-Bieber). Nachdem sich die Spielerdecke weiter ausgedünnt hat, haben wir uns für die kommende Saison neu aufgestellt.

Mit der DJK Sparta Bürgel ist ein neuer Partner für Spielgemeinschaften gefunden worden. Wir melden für die Saison 2020: Herren 40 und Herren 65 in der Spielgemeinschaft mit DJK SV Sparta Bürgel. Die Heimspiele finden auf den Eiche-Tennisplätzen statt.

Neu in 2020: Sparta Bürgel meldet für die Herren 60 und Herren 70 eine Spielgemeinschaft mit DJK Eiche Offenbach. Die Heimspiele finden auf den Tennisplätzen der DJK Sparta Bürgel statt. Somit ist sichergestellt, dass alle Altersgruppen beider Vereine entsprechende Spiel- und Turniermöglichkeiten bekommen. Bei Freundschaftsspielen in der vergangenen Saison haben sich die Spieler schon kennen gelernt.

Im Oktober hatte die Tennisabteilung ihren jährlichen Ausflug. Diesmal nach Wetzlar mit Stadtbesichtigung und anschließend Besuch des Leica Museums. Beim Abschluss im Ristorante Fantasia wurden Jutta und Damir Bischoff ein großes Dankeschön für die perfekte Ausarbeitung ausgesprochen mit dem Wunsch auch in 2020 einen weiteren Ausflug zu organisieren.

Eberhard Wernig

Wetzlar lockte mit Goethe und Leica

„Wie herrlich ist dem die Welt, dessen Sinne bis ins Herz reichen." – J. W. von Goethe, 1775

„Fotografie ist pure Magie…wie eine Zeitkapsel lässt sie den Moment weiterleben" – Lenny Kravitz

Am Samstag, den 26. Oktober 2019 trafen sich die Mitglieder der DJK Eiche

Tennisabteilung und deren Familien am Hauptbahnhof Offenbach am Main zum diesjährigen Ausflug. Nach Wetzlar sollte die Reise gehen. Doch bis dahin war es an diesem Tag ein etwas weiterer Weg. Da Arbeiten der Deutschen Bahn durchgeführt werden mussten, ging es mit dem Regionalzug und U-Bahnen zum Hauptbahnhof Frankfurt, von wo aus ein weiterer Regionalzug um 9.51 Uhr nach Wetzlar fuhr.

Wetzlar…was ist an dieser Stadt besonders? Das mag sich der eine oder andere fragen. Und tatsächlich erstrahlte die Stadt lange Abschnitte der Geschichte nicht gerade im hellsten Glanz, zweimal ging sie durch eine wirtschaftliche Depression. Heute sind diese Zeiten längst vergessen, denn Wetzlar ist unter anderem bekannt als Goethe- und Optikstadt. Der große Dichter Johann Wolfgang von Goethe schrieb hier seinen weltbekannten ersten Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers", und Oskar Barnack etablierte hier die erste Kleinbildfotografie, eine revolutionäre Entwicklung. Heute ist das Unternehmen Leica ein Inbegriff für hochwertige, exklusive Fotoapparate und mehr weltweit.

Wetzlar hat also in der Tat einiges zu bieten. Die Stadt vereint auch einen besonderen Reichtum an Kunst- und Architekturstilen. Neben einer wunderschönen Altstadt mit romantischen Fachwerkhäusern unterschiedlicher Epochen und schönen Marktplätzen steht hier auch ein stilistisch einzigartiger Dom, der nicht nur die Ökumene versinnbildlicht, indem die ehemalige Stifts- und jetzt Pfarrkirche „Unserer Lieben Frau" sowohl katholisches als auch evangelisches Gotteshaus ist, sondern auch ein einzigartiges Zeugnis für unterschiedliche Architektur - und Kunstepochen ablegt. Romanik und Gotik vereinen sich in diesem Bau auf seltene und beeindruckende Weise. Eine Kirche in der Kirche, auch bekannt als die Ewig Unvollendete. Was auf einen aufgrund Geldmangels erzwungenen Baustopp zurückzuführen ist, macht vielleicht gerade ihren ganz besonderen Reiz aus und lässt noch heute jede Besucherin und jeden Besucher staunen.

Am Bahnhof in Wetzlar angekommen, spazierten die DJK Eiche-Mitglieder und ihre Familien über die Lahn zum Marktplatz am Dom, einer von vier in der Stadt. Nach einem kurzen Abstecher über den samstäglichen Wochenmarkt mit vielen Leckereien und einer heißen Tasse Kaffee begann die Führung durch den Dom im Dom und die sehenswerte Altstadt. Auf der etwa 1 ½ stündigen Tour erfuhren wir viel Wissenswertes und lauschten interessanten, lustigen und nachdenklichen Anekdoten über die Stadt an der Lahn.

Die Geschichte der Stadt ist geprägt durch ihre Zeit als freie Reichsstadt und Sitz des Reichskammergerichts vom Mittelalter bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nationen im Jahre 1806 sowie durch ihre Entwicklung zur Industriestadt ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Wetzlar ist keine klassische Gründungsstadt, sondern aus einer Marktsiedlung heraus entstanden. Im 9. Jahrhundert ließ ein konradinischer Graf eine dem Erlöser geweihte Kirche, die Salvatorkirche an der Stelle des heutigen Doms bauen. Hintergrund war, dass das heutige Wetzlar an der Kreuzung zweier

Handelsstraßen des Mittelalters lag, wovon eine, der historisch bedeutende Handelsweg „Hohe Straße", von Frankfurt über Köln bis nach Antwerpen führte. Denn an dieser Stelle gab es eine Furt in der Lahn, die auch von Kutschen befahrbar war. Im Jahr 1000 wurde die Kirche zum ersten Mal vergrößert und durch die Söhne des Grafen in ein Marienstift umgewandelt.

Der Hohenstaufen-Kaiser Friedrich I., bekannt als Kaiser Barbarossa, richtete im Wetzlarer Gebiet eine Reichsvogtei ein und stattete Wetzlar - zu einer wichtigen Stadt herangewachsen - im Jahre 1180 mit besonderen Privilegien aus. Wetzlar wurde zur Freien Reichsstadt. Die Bürger hatten somit die gleichen Rechte und Pflichten wie die Frankfurter Bürger, konnten reisen, Handel treiben und Jahrmärkte abhalten. Im 13. Jahrhundert standen der Bergbau, das Hüttenwesen und der Eisenhandel in Wetzlar in Blüte. In der Blütezeit bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts hatte Wetzlar ca. 6000 Einwohner. Im Vergleich dazu hatte Frankfurt 10 000 Einwohner. Sie war damit für diese Zeit bereits eine Großstadt und nach Frankfurt die zweitgrößte Stadt der Region. Um 1350 war der Höhepunkt der mittelalterlichen Stadtentwicklung erreicht.

Durch das Wachstum der Stadt wurde in den Jahren 1170 bis 1190 eine neue große, romanische Kirche gebaut. Da jedoch bereits das Ende des romanischen Zeitalters erreicht war, wurde nur 40 Jahre später mit dem Bau einer neuen gotischen Kirche begonnen. Im Chorbereich angefangen, wurde diese um die alte Kirche herum gebaut. Auf diese Art und Weise konnten immer Messen abgehalten werden. Leider wurde diese Kirche durch den weiteren Verlauf der Geschichte nie fertiggestellt.

Ein Brand vernichtete im Jahre 1334 Teile der Stadt. Im Jahre 1349 wütete in Wetzlar die Pest. Jahrzehntelange Fehden mit den Grafen von Solms bedrohten darüber hinaus die lebenswichtigen Handelsstraßen. Im Jahre 1387 geriet Wetzlar in die Zwangsverwaltung. Mitte des 15. Jahrhunderts war die Stadt völlig verarmt, die Einwohnerzahl auf 2000 zurückgegangen. Wetzlar blieb jedoch weiterhin freie Reichsstadt. Am Ende des dreißigjährigen Krieges im Jahre 1648 zählte die Stadt nur noch 1500 Einwohner.

Ende des 17. Jahrhunderts im Jahre 1689 kam das Reichskammergericht nach Wetzlar, das höchste Gericht im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nationen, vergleichbar mit unserem Bundesverfassungsgericht. Ein Glücksfall für die Stadt. Es sollte nur vorrübergehend bleiben und blieb letztendlich bis zu seiner Auflösung im Jahre 1806.

Im Zusammenhang mit dem Reichskammergericht kam Johann Wolfgang von Goethe am 10. Mai 1772 in die Stadt. Dieser sollte, wie zuvor sein Vater und Großvater, ein Praktikum am Reichskammergericht absolvieren. Er war jedoch nicht an der Beschäftigung interessiert, seine wahre Passion wie heute bekannt eine andere. Über Wetzlar selbst sagte Goethe, dass der Zustand der Stadt

nicht gerade bezaubernd sei, jedoch lobte er besonderes das nahe Umland der freien Reichsstadt als eine unbeschreibliche Schönheit der Natur.

Vier Monate verbrachte Goethe in Wetzlar und wurde in die Obhut seiner Großtante Hofrätin Lange gegeben. Hier lernte er Charlotte Buff kennen, die zweitälteste Tochter des Verwalters des Deutschen Ordens, welcher sich in Wetzlar niedergelassen hatte. Eine bürgerliche Familie, die als eine der wenigen mit den Angehörigen des Reichskammergerichts in Kontakt stand. Im Deutschordenshof, auch bekannt als Lotte-Hof, kann heute das berühmte Lotte-Haus besichtigt werden.

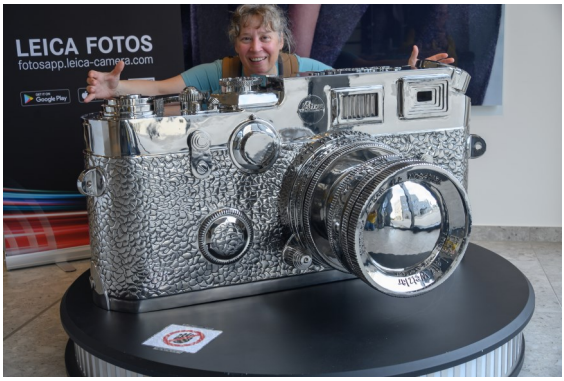
Wie geschichtlich bekannt verliebte sich Goethe in die schöne und gebildete Charlotte. Mit ihr konnte er sich über seine wahre Passion, die Literatur, unterhalten. Er war fortan jeden Tag im Deutschordenshof. Charlotte war jedoch bereits an einen anderen jungen Mann am Reichskammergericht, Johann Christian Kästner, acht Jahre älter als Goethe, vergeben. Es entstand eine Dreierfreundschaft. Irgendwann übermannte Goethe jedoch die Leidenschaft, er küsste Charlotte und gestand ihr seine Zuneigung. Sie wies ihn jedoch zurück. Herr Kästner erfuhr davon und gab sie frei. Charlotte entschied sich dennoch für Kästner und Goethe reiste, ohne sich zu verabschieden, Anfang September 1772 mit gebrochenem Herzen ab.

Hier hätte die Geschichte enden können. Es gab jedoch noch einen anderen jungen Mann am Reichskammergericht, Karl Wilhelm Jerusalem, 25 Jahre alt. Er war wie Goethe verliebt in eine verheiratete Frau, die schönste Frau Wetzlars. Auch er gestand ihr seine Liebe. Sie machte jedoch ein Riesentheater - und Jerusalem wurde von ihrem Ehemann aus dem Haus geworfen. Im Oktober 1772 ging Jerusalem mit gebrochenem Herzen zu Herrn Kästner und lieh sich unter dem Vorwand, eine Reise zu unternehmen, eine Pistole aus. Noch in jener Nacht nahm er sich das Leben. Goethe wurde über diesen tragischen Vorfall unterrichtet und kam daraufhin Anfang November 1772 noch einmal nach Wetzlar, um über die Hintergründe der Tat zu recherchieren. Er war zu diesem Zeitpunkt selbst von Selbstmordgedanken getrieben. Er griff jedoch nicht zur Pistole, sondern zur Feder und schrieb in Wetzlar seinen ersten Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers". Der Roman ging wie bekannt in die Geschichte ein, und in Wetzlar brach das Werther-Fieber aus.

Von den historischen Erzählungen zur Moderne, von der deutschen Geschichte und Dichtung zur deutschen Handwerkskunst ging es dann am Nachmittag nach der Führung. Mit dem Bus fuhren die DJK Eiche-Mitglieder und ihre Familien zum Leica Park. Ein Ort der modernen Architektur und gleichzeitig eine Erlebnis- und Inspirationswelt der Fotografie mit einem futuristischen Ambiente, das die Assoziation an Silicon Valley zulässt.

Die Leica Camera AG hat hier seit 2014 ihren Sitz und ist ein deutsches Unternehmen der optischen Industrie. Leica ist die Kurzform und steht für Leitz(sche) Camera. Das Unternehmen hat sich auf die Fertigung von hochwertigen Fotoapparaten und Ferngläsern spezialisiert und entstand aus dem von Ernst Leitz I. gegründeten Unternehmen Leitz, dem Nachfolgeunternehmen des von Carl Kellner 1849 in Wetzlar gegründeten Optischen Instituts.

Nach Zeit zur freien Verfügung und die Möglichkeit, das spannende Gelände zu erkunden sowie im futuristisch und puristisch anmutenden Café Leitz einen Kaf-



fee und Kuchen zu genießen, startete die Führung durch die Welt der Fotografie. Von den geschichtlichen Anfängen, über Meilensteine der Fotografie-Entwicklung bis hin zur Herstellung ging es auf eine interessante und kurzweilige Reise durch das Leica Werk.

Das Unternehmen Leitz stellte zunächst ausschließlich Mikroskope her und erlangte bereits Ende des 19. Jahrhunderts Weltruf. Bis dahin wurde das 50 000. Mikroskop fertiggestellt. Ab der Wende zum 20. Jahrhundert wurden auch andere optische Geräte wie Ferngläser sowie professionelle Filmkameras entwickelt und produziert.

Zu dieser Zeit kam Oskar Barnack ins Spiel. Er arbeitete als Entwicklungschef der Firma Leitz in der Abteilung für Filmkameras. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Fotografie mit sogenannten Plattenkameras. Diese waren zum einen unhandlich, die Materialien schwierig zu transportieren und zum anderen die Belichtungszeiten sehr lang. In diesem Zusammenhang bestand der Grundgedanke, ein Instrument zu entwickeln, welches der Filmindustrie nutzen sollte, da die Belichtungslage ein großes Problem darstellte. Die Filmemacher mussten viel Material verschwenden, um die Belichtung zu überprüfen. Ziel war es, ein Gerät zu entwickeln, um die Belichtungslage auf schnelle Art und Weise prüfen zu können und so ordentlich filmen zu können.

Aus dieser Überlegung heraus konstruierte Oskar Barnack in Privatarbeit in den Jahren 1913/14 eine kleine Fotokamera, die ebenfalls mit auf kleinen Rollen gezogenem 35-mm-Filmmaterial arbeiten konnte bei einem Aufnahmeformat von 24 mm × 36 mm (sogenanntes Kleinbildformat) – die erste Kleinbildkamera. Die Ur-Leica war geboren. Barnack setzte mit seiner Erfindung neue Standards, die auch heute noch Gültigkeit haben, und revolutionierte die Welt der Fotografie und des Filmens. Dass eine Filmrolle in der Regel 36 Einzelbilder enthält, der Film seitlich läuft sowie das Vollbildformat 24 mm x 36 mm, welches durch die Theorie des goldenen Schnittes als besonders ästhetisch gilt, geht auf ihn zurück.

Oskar Barnack ging es als Pragmatiker nicht um die Schönheit des Produktes, sondern allein um die Praktikabilität. Dies ist im Design der Leica deutlich wiederzufinden und macht diese bis heute aus. Oskar Barnack ließ zwei Ur-Leicas produzieren, eine für sich selbst, weil er auch ein begeisterter Hobbyfotograf war.

Im Jahr 1920 übernahm Ernst Leitz II. die Unternehmensführung. Er nahm die Ur-Leica mit nach New York und beschloss im Jahr 1924 trotz einer wirtschaftlich schweren Zeit die Fertigung der Barnack-Kleinbildkamera in Großserie. Die Leica war ein großer, nicht vorhergesehener Erfolg. Bis heute. Die Entwicklung von der Ur-Leica bis zu da aktuellen Produkten wurde in der Führung anhand von Meilenstein-Modellen eindrucksvoll gezeigt.

Vom Schleifen, Fräsen und Polieren der Linsen, Montieren der Objektive bis zum Verheiraten der Objektive mit den Sensoren lernten wir all das kennen, was zur Produktion einer hochwertigen Kamera notwendig ist. Bei Leica wird noch echtes deutsches Handwerk hergestellt. Jeder Schritt wird von Menschenhand überprüft und notfalls nachgebessert. Lediglich ein Partnerwerk in Portugal beschäftigt sich mit der Herstellung der Sensoren. Alles weitere passiert hier in Wetzlar.

Heute werden nicht nur die Fotoapparate zur Erschaffung von Fotokunst produziert, sondern die Leica Welt wird selbst zur Ausstellungsfläche und präsentiert wechselnde Kunstausstellungen. So aktuell die Ausstellung von Alex Webb, einem berühmten Fotografen. Im Leica Park entdeckt man darüber hinaus Fotografien des Sängers Lenny Kravitz, selbst begeisterter Leica Fotograf.

Herausragend ist ebenfalls die Ausstellung 36 aus 100, die anlässlich des 100. Jubiläums der Ur-Leica und Eröffnung der Leica-Welt im Jahr 2014 eingeweiht wurde. Diese zeigt Leica Fotografien von Leica Fotografen. Darunter einige berühmte Bilder der Weltgeschichte u.a. auch die ersten Zeugnisse des modernen Fotojournalismus.

Zum Ausklang des Tages ging es zurück nach Offenbach am Main in die Pizzeria Fantasia. Hier wurde Erlebtes ausgetauscht, und der eindrucksvolle Tag passierte noch einmal bei gutem Essen und Getränken Revue. Es war wieder ein rundum gelungener, spannender und kurzweiliger Ausflug. Ein großes Lob und Dank gehen an die Organisatoren und alle, die mit ihrem Engagement und unermüdlichem Einsatz dazu beitragen, dass in jedem Jahr solch eine besondere Fahrt stattfinden kann.

Christina Frey

Wir gratulieren zu nachstehenden besonderen Geburtstagen unserer Mitglieder in der Zeit von Januar 2020 bis Juli 2020

Wir gratulieren im Januar 2020

01.01.1980	Thomas Balser	40
01.01.1946	Elilsabeth Billmann	74
03.01.1938	Peter Usinger	82
04.01.1949	Bernhard Behringer	71
04.01.1939	Karin Krause	81
05.01.1933	Winfried Vatter	87
12.01.2010	Kean Dorian Duyar	10
16.01.1950	Bernd Hendriks	70
24.01.1948	Gert Schmidt	72
27.01.1951	Dietmar Kuschel	69
30.01.1980	Andrea Schilling	40

Wir gratulieren im März 2020

03.03.1945	Holger Keie	75
08.03.1954	Johannes Silies	66
11.03.2010	Tamara Mock	10
14.03.1939	Heinz Peikert	81
16.03.1945	Gerhard Weimer	75
21.03.1935	Siegfried Wenzel	85
29.03.1960	Michael Reibert	60
31.03.2010	Mikail Kökten	10

Wir gratulieren im April 2020

01.04.1944	Bernd Hörber	76
02.04.2010	Sumayyah Kurt	10
06.04.1937	Joachim Palatz	83
07.04.1943	Harald Harf	77
09.04.1948	Karl-Heinz Schneider	72
14.04.1935	Ellenore Noack	85
15.04.1960	Jose Manuel Diaz Rivero	60
16.04.1948	Walli Neugebauer	72
22.04.1950	Volker Heim	70

Wir gratulieren im Februar 2020

03.02.1954	Karin Blank-Gabold	66
03.02.1952	Gerhard Dupuis	68
03.02.1936	Helmut Sickert	84
06.02.1943	Anita Albert	77
06.02.2010	Chiara Zoll	10
07.02.2000	Yassine El Ghazouani	20
10.02.1931	Norbert Bachus	89
11.02.1945	Peter Scondo	75
13.02.1944	Manfred Finning	76
15.02.1938	Brigitte Odenbreit	82
16.02.2000	Mohammed Awad	20
22.02.1953	Horst Nitsche	67
26.02.1931	Norbert Ermert	89
27.02.1953	Bernhard Weisrock	67

Wir gratulieren im Mai 2020

03.05.1951	Klaus Schmack	69
15.05.1955	Paul Stenzel	65
17.05.1953	Karl Heinz Balser	67
18.05.1933	Evelin Kapp	87
22.05.2010	Dounia El Jazouli	10

Wir gratulieren im Juli 2020

06.07.1951	Volker Hartmann	69
09.07.2000	Dilon Berisha	20
13.07.1955	Thomas Ries	65
19.07.1939	Rudi Albert	81
20.07.1941	Klaus Bodensohn	79
23.07.1947	Renate Hörber	73
24.07.1943	Ottilie Bachfeld	77
24.07.1951	Wolfgang Diegel	69
24.07.1953	Wilhelm (Willi) Schwab	67
24.07.1936	Georg Streubel	84
29.07.1960	Petra Stenzel	60

Wir gratulieren im Juni 2020

06.06.1960	Felix Ahrens	60
07.06.1946	Renate Werth	74
11.06.1952	Dieter Erk	68
12.06.1970	Bernd Schüller	50
15.06.1929	Edith Jeidler	91
15.06.1936	Rolf Rühlemann	84
16.06.1944	Winfried Grau	76
17.06.1934	Rudolf Bachfeld	86
21.06.2010	Vincent Baliz	10
21.06.1946	Wolfgang Glaab	74
22.06.1940	Hans-Peter Hörber	80
26.06.1955	Doris Depner	65

Willkommen bei der Eiche

Elilsabeth Billmann
Clark Hobitz
Katharina Wagner

Wir gedenken den Verstorbenen

Fred Bodensohn, Passiv (Fußball)
Heinz Ochsenreiter, Passiv (Faustball)
Bernhard Greb, Passiv (Fußball)
Herbert Zarth, Tennis

Veranstaltungen und Termine

Datum	Abteilung	Was	Wo
14.02.2020	Freizeit	Kegeln	18.00 Uhr Apfelwein Klein
13.03.2020	Freizeit	Kegeln	18.00 Uhr Apfelwein Klein
14.03.2020	Tennis	Platzaufbau	10.00 Uhr „Am Grix“
18.03.2020	DJK Eiche	Mitgliederversammlung	19.00 Uhr Dreifaltigkeit
24.04.2020	Freizeit	Spiele Nachmittag	15.00 Uhr Tennishütte „Am Grix“
29.05.2020	Freizeit	Spiele Nachmittag	15.00 Uhr Tennishütte „Am Grix“
26.06.2020	Freizeit	Spiele Nachmittag	15.00 Uhr Tennishütte „Am Grix“

IHR UNABHÄNGIGER
VERSICHERUNGSMAKLER

FAS GmbH
Froneberg Assekuranz-Service

• Analyse von Risiken • Aktive Schadenregulierung
• Angebot von über 70 Gesellschaften

Dörnigheimer Str. 23 - 63075 Offenbach
www.fasgmbh.de Tel: 069-868458

Hertz®

Autovermietung

Agentur Rolf Günther Hohe

PKW - Transporter - LKW

Offenbach
Senefelderstraße 164
63069 Offenbach am Main
Tel.: 069/83837555
E-Mail: hertz-hohe@gmx.de

24 Stunden Notdienst
Rhein/Main Tel.: 0177/4790307

✷ Wochenendspezial
✷ Unfallersatz

Dietzenbach
Justus-von-Liebig-Straße 24-26
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074/2115920

Mein Verein
www.djk-eiche-offenbach.de

Basketball

Udo Tschatsch
069-812333

Spielgemeinschaft mit
DJK Aschaffenburg

Boule

Werner Schmidt 0611-9601615
Bernhard Behringer 06074-95114

Jeden Donnerstag ab 13.00 Uhr
Eiche-Anlage „Am Grix"

Freizeit

Karin Greb
06182-829247

Treff zu Spiel und Plausch
Tennishütte „Am Grix"

Jeden 4. Freitag im Monat,
15. 00 Uhr

Weitere Veranstaltungen, Ausflüge,
Besichtigungen und Kegelabende
nach Vorankündigung

Fußball „Alte Herren"

Ingo Sommer
06104-797424

Spielegemeinschaft mit
FC Germania Bieber

Fußball Sondermannschaft

„BWC"

Michael Weißwange
0178-6917347

Eiche-Anlage „Am Grix"
Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Do. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Gymnastik Nordic Walking

Marion Jäger
069-84847945

Bieber Grundschule
Außenstelle Waldhof
Otterfuhrstr. 8

Trainingszeiten:
Di. 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Hapkido

Andreas John
0174-3089008

Übungsraum „Dojang"
Eiche-Anlage „Am Grix"
Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Mo. 18.30 Uhr - 20.00 Uhr
Mi. 19.45 Uhr - 21.30 Uhr
Fr. 18.00 Uhr - 19.30 Uhr
So. 10.30 Uhr - 12.00 Uhr

Kinderturnen

Stefanie Wernig
069-851798

Humboldtschule

Trainingszeiten:
Mi. 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Tennis

Eberhard Wernig
069-851798

Eiche Tennisplätze

„Am Grix"

Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Di. ab 17.00 Uhr
Do. ab 17.00 Uhr

Tischtennis

Mathäus Kordulla
0162-3547497

Turnhalle Lauterbornschule

Trainingszeiten Herren:

Mo. 19.30 Uhr - 22.00 Uhr
Di. 20.00 Uhr - 22.00 Uhr
Fr. 19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Trainingszeiten Jugend:
Di. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr
Fr. 17.00 Uhr - 19.00 Uhr